

Nr. 5 Der Bergmann im schwarzen Gewande

aus dem Alpenland

1. Der Bergmann im schwarzen Gewande so schlicht,
gräbt Schätz' aus der Erde man acht' seiner nicht.
Gräbt Schätz' aus der Erde von Silber und Gold, für
sich hat er kaum noch das tägliche Brot. Wo nimmst
du o Welt deine Schätze wohl her? |: Wenn tief in
der Grube der Bergmann nicht wär? :|
2. Der Bergmann gräbt Gold aus der Erde heraus, der
Goldschmied der macht eine Krone daraus. Die Kron'
setzt aufs Haupt sich der König mit Glanz, den
Bergmann den armen vergessen sie ganz. Wo
nimmst du o König die Krone wohl her? |: Wenn tief
in der Grube der Bergmann nicht wär? :|
3. Das Ringlein am Finger, o Braut steht dir gut. Ein Herz
voll Rubinen so rot wie das Blut! Das Ringlein am
Finger hat bindende Macht, wer holt dir das Gold,
den Rubin aus dem Schacht. Wo nimmst du o Braut ,
du den Brautschmuck wohl her? |: Wenn tief in der
Grube der Bergmann nicht wär? :|
4. Drum haltet in Ehren der Bergleute Stand. Ihr Name
wird stets nur mit Achtung genannt! Und drückt uns
der Tod die Augen auch zu, vertauscht wird die Grub'
mit der ewigen Ruh. Nimmt uns die Grube im
Friedhof dann auf, |: der Herrgott ruft, Bergmann,
komm aufwärts, Glück auf! :|